

Allergnädigst privilegirtes  
**Leipziger Tageblatt.**

N<sup>o</sup> 102. Dienstag, den 12. April 1831.

**B e k a n n t m a c h u n g.**

Um für die Alleen und Anlagen um hiesige Stadt den ihnen nöthigen Schutz und die möglichste Reinhaltung zu erlangen, sind die dazu bestellten Aufseher streng angewiesen, jeder Uebertretung und Unordnung sogleich zu steuern, und selbige nöthigenfalls auch zur weiteren Anzeige zu bringen. Der Rath der Stadt Leipzig sieht in der stets erprobten Bereitwilligkeit des achtbaren Publicums, das Gute und Schöne zu fördern, die kräftigste Unterstützung dieser für das allgemeine Beste abzweckenden Maaßregel. Zugleich wird denjenigen hiesigen Gartenbesitzern und Einwohnern, welche durch freiwillige Einsendung von Gewächsen zum Nutzen gedachter Anlagen ihr Interesse für dieselben bethätigten, hiermit öffentlich gedankt, und bemerkt, daß der Rathsgärtner Herr Kühns auch ferner ermächtigt ist, jede Gabe zu diesem Behufe anzunehmen und zu verwenden. Leipzig, am 9. April 1831.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Schaarschmidt.

Rothe.

**An meine verehrten und geliebten Mitbürger zu Leipzig.**

Nach meiner glücklichen Rückkehr in den Ort meiner eigentlichen Bestimmung und in den stillen Kreis meiner Familie gingen die Vorgänge der letzten Tage meines Aufenthaltes in Ihrer Mitte an meiner Erinnerung vorüber, und erschienen mir wie Trugbilder einer zu kühnen Phantasie. Allein ich wurde mir unter andern doch bewusst, daß am Abende des 8. dieses Monats (wo bereits mein Abschied an Sie zum Druck befördert war) hochverehrte Männer bei mir erschienen, und im Namen ihrer übrigen Mitbürger mir einen Kranz, nebst einem Gedichte, mittelst einer, in einem so herzlichen Tone gehaltenen, Rede, daß sie glauben hätte finden müssen, wenn ich nicht den Verdacht gehabt hätte, wie der Sprecher auch der Dichter sey, überreichten; ich wurde mir weiter bewusst, daß mich dieß Alles tief ergriffen und in eine gänzliche Verwirrung gebracht hatte, in welcher ich einige Erwiederungen machte, welche die Anwesenden mit gewohnter Nachsicht aufnahmen, wobei ich aber das Wesentlichste vergessen hatte, nämlich die Erklärung, daß ich den Kranz als Dank für Leistungen, wie sie das Gedicht (das bei ruhigem Lesen ich trefflich, und nur daran zu erinnern fand, daß dieser Dichter ebenfalls dem, an den sein Gedicht gerichtet war, Attribute angedichtet hatte, die er nicht in Anspruch zu nehmen hat), bezeichnet, nicht annehmen könne, wenn ich nicht bei seinem Anblick jedesmal erröthen solle. Nun ist er aber einmal von mir an- und mitgenommen worden, und in dieser Verlegenheit bitte ich meine hochgeschätzten Mitbürger zu Leipzig, welche mir durch die Aufnahme als dasiger Bürger einen



Anspruch auf Ihre Wohlwollen ertheilt haben, angelegentlichst, den Kranz als ein Unterpfand betrachten zu dürfen, daß Sie mit Ihrer Liebe auch ferner mich beglücken wollen. Als solches wird er mit Zubehörungen mich freundlich an die in Leipzig verlebten Tage erinnern, und daher, wie ein kostbares Kleinod, sorgfältig aufbewahrt werden.

Dresden, den 10. April 1831.

D. Müller.

### Theater.

Sonntag, den 10. April: Der Zeitgeist, Posse in 4 Aufzügen, von Kaupach. Hierauf: Gymnastische Darstellungen der Herren Mathevet und Martin, in 2 Abtheilungen.

Ich beschränke mich heute darauf, lediglich der gymnastischen Vorstellungen der Herren Mathevet und Martin zu gedenken. In der ersten Abtheilung gab der eine dieser Herren neun sogenannte römische Stellungen, oder deutlicher gesprochen, Stellungen nach römischen und griechischen Antiken. Es waren dieselben sämmtlich sehr schön und charakteristisch, und vorzüglich dabei das kraftvolle Muskelspiel des Darstellers bemerkenswerth. Die in der zweiten Abtheilung gezeigten gymnastischen Kunststücke bewiesen zugleich mit einer außerordentlichen Gewandtheit auch eine ganz ungemein geübte Körperkraft. Verschiedenes erregte mit Recht eben so gut Erstaunen als Beifall, und gab einen Beweis, wie weit es der Mensch durch Übung in der Entwicklung seiner natürlichen Stärke zu bringen vermag, zugleich aber auch, welche Haltbarkeit in den Sehnen des Körpers liegt. Besonders würdig sind diese Darstellungen der Herren Mathevet und Martin gewiß. F. G.

### Die Bewohner der Färö-Inseln.

(Beschluß.)

So rauh und kalt das Klima dort ist, so alt werden doch die Leute daselbst, und so kräftig bleiben sie. Ein Mann von 93 Jahren ruderte noch wie einer von 50 Jahren. Ein

73jähriger Greis ging täglich 3—4 Mal einen schlüpfrigen fußbreiten Felspfad, um das Holz einer gestrandeten Fregatte bergen zu helfen. Ach und wie keusch, züchtig und enthaltsam leben dort die jungen Leute! Sie schlafen in einer Stube, ja selbst in einem Bette häufig, und doch giebt es jährlich kaum 3—6 Sünden gegen das sechste Gebot! — So höflich die Färinger gegen Fremde sind, so höflich sind sie auch unter sich. Ein Kuß beim Gehen und Kommen fehlt selten, noch gewöhnlicher aber ist das Handgeben. Beim guten Morgen und nach dem Frühstück, nach dem Mittagessen und beim Bettegehen giebt man sich die Hand. Wer ausgeht, giebt erst jedem Hausgenossen die Hand. Der Vogelfang ist, wie schon bemerkt, hier mittelbar und unmittelbar eine Hauptnahrungsquelle, aber leider kostet er jährlich mehr als einen Menschen das Leben. Die Gefahren hierbei sind gar zu groß, so groß, daß der, welcher sich an dieß Geschäft begiebt, von den Seinen meist ernstlich Abschied nimmt. Es giebt dreierlei Arten, wie er getrieben wird. Der Vogelfänger läßt sich von einem Felsen an einem Seile vielleicht 100 Faden hinab, oder er klettert vom Boote aus steil hinauf, von einem Gehilfen mittelst eines Bretes gehalten und unterstützt, daß er von Klippe zu Klippe höher emporklimmt, oder er wird von einigen Freunden an einem Seile hinabgelassen. Aber wie leicht reißt das Seil, am scharfen Felsen gerieben; wie leicht dreht es sich um die eigne Ase und droht so dem Herunterschwebenden Verderben; wie leicht kann dieser nicht festen Fuß fassen, wo er Federn, Eier, Vögel, aus-



nehmen will, oder den Stein unter seinen Füßen zerbröckeln sehn! Merkwürdig ist es, daß die Leute auf Färö den Schnupfen bekommen, wenn die Schiffe aus Kopenhagen landen. Auf der Insel Kilda bei Schottland findet ein ähnliches statt, und so komisch die Sache ausieht, so wäre sie doch wohl natürlich zu erklären. Der Theergeruch kann ja z. B. auf nicht daran gewohnte Nasen einen besondern Eindruck machen. Graba sah von 140 Kindern über 130 acht Tage lang dadurch schulunfähig werden. Die Natur heilte indessen das Uebel, denn der einzige Arzt und Apotheker dort lag selbst sehr krank darnieder und reiste hierauf nach Kopenhagen. Die Hochzeiten kosten in Färö viel Geld, wenn die Aeltern es haben. Braut und Bräutigam gehn gar schön gepußt einher, und gegessen und getrunken wird, daß eine Tonne Branntwein, ein Ochse, eine Kuh, ein funfzig Schaaf, ein Paar Scheffel Roggen verzehrt werden. Die Pferde auf den fernen Inseln sind klein, halbwild, aber so sicher, daß man auf den Felsenpfaden ihnen mehr als den eignen Füßen trauen kann \*). Den ganzen Winter über kommen sie so wenig in den Stall, als im Sommer. Der Seehunds- und Wallfischfang trägt zum Unterhalte der dürftigen Bewohner dort wesentlich bei. Jene zeigen sich oft in Heerden von 40—50 Stück, und werden theils erschossen, theils mit Knütteln erschlagen, worauf ihnen die Gurgel durchschnitten wird. Die Wallfische gehören zur Delphinienart, und werden ebenfalls oft heerdenweise in eine Bucht getrieben und dann getödtet, daß das Ganze einer wahren Mezelei gleicht. Der Gewinn kommt Allen zu Gute.

\*) Man vergl. W. Scott's Seeräuber, II. S. 139 in der Gleditsch'schen Ausgabe.

Graba sah einmal eine Heerde von 80 Stück so tödten, womit gegen 30 Boote und 300 Menschen zu thun hatten. Das frische Fleisch wird gegessen, das übrige eingesalzen oder getrocknet; der Magen dient, den Thran zu bewahren; die Serippe dienen zu Stacketen; die Gedärme werden in die See geworfen. Wer eine recht lebendige Schilderung von solchem Wallfischfange lesen will, muß W. Scott's Seeräuber \*) zur Hand nehmen, in welchem viele Scenen vorkommen, die mit der Lebensweise der Färinger zusammentreffen. Wer eine Karte von Europa ansieht, wird gleich sehen, woher diese Aehnlichkeit kommt. Die Shetlands-Inseln haben ein weniger rauhes Klima, aber groß ist der Unterschied nicht, und der arme Triptolemus konnte auf ihnen so wenig Bäume erzielen, wie ein Prediger, der es auf den Färö-Inseln versuchte. Da indessen die letztern noch weiter von allen cultivirten Ländern liegen, als die arkadischen und Shetlands-Inseln; da sie dem Handel noch weniger anzubieten haben, da ihr Klima noch rauher und der Boden noch dürftiger ist, so dürfen wir uns freilich nicht wundern, daß sie gleichsam ein Terra incognita blieben, und selbst ihr Name in den meisten geographischen Handbüchern falsch angegeben ist. Man darf nämlich nicht Färöer-Inseln, sondern bloß Färöer, d. h. die fernen Inseln, sagen. So hat sie auch Volger in seinem trefflichen Handbuche der Geographie\*\*), während Stein, Cannabich, Gaspari, den gerügten Mißgriff begingen, den freilich die Sprachunkunde entschuldigt.

\*) Das 17te Kapitel in der angeführten Uebersetzung.  
\*\*) Auch Faardör heißen sie; d. h. Schaafinseln, da Schaafzucht hier mit Vortheil betrieben wird.



# B ö r s e i n L e i p z i g,

am 11. April 1831.

## Course von Staatspapieren im Conv. 20 Fl. Fuss.

Exclusive der vom 1. April oder 1. October besonders zu berechnenden Zinsen.

Königl. sächsische	P.	G.	Ehemalige k. sächsische, jetzt k. preussische Staatspapiere.	P.	G.
Steuer-Credit-Cassenscheine, verlosbare à 3 pCt.			Steuer-Credit-Cassenscheine, unverwechselte à 3 pCt.		
grosse.....	99	—	Dergl. verlosbare, mit einem Buchstaben à 3 pCt.		
kleinere.....	—	—	von 1000 und 500 Thlr.....	84	—
Dergl. Anleihe von 1821. à 4 pCt.			von 200 und 100 Thlr.....	—	—
von 1000 und 500 Thlr.....	100	—	Cammer-Credit-Cassen-Scheine		
von 200, 100, 50 und 25 Thlr.	—	—	à 2 pCt. Litt. Aa. von 1000 Thlr.	—	—
Anleihe der Cassen-Billets-Comm.			à 3 pCt. Litt. B. D. von 500		
à 4 pCt. von 1000 und 500 Thlr.	—	—	und 50 Thlr.....	—	—
von 200, 100 u. 50 Thlr.	—	—	Spitz-Scheine, unverzinsbar		
Cammer - Credit - Cassen - Scheine			von 25, 27, 29 und 31 Thlr.....	—	—
Litt. Bb. Cc. Dd.			v. 34, 36, 38, 41, 43, 45, 47 u. 49 Thlr.	—	—
à 2 pCt. von 500, 100 u. 50 Thlr.	—	—	Excl.d. Zinsen v. 1. Jan. od. 1. Jul. an.		
à 3 pCt. Litt. A. von 1000 Thlr.	—	—	Leipziger Stadt-Anleihe von 1830.		
Spitz-Scheine, unverzinsbar			à 3 pCt.		
à 28 und 30 Thlr. ....	—	—	grosse.....	97½	—
à 32, 33, 35, 37, 39, 40, 42,			kleinere.....	97½	—
44, 46 und 48 Thlr.....	—	—			

### Course in Conv. 20 Fl. Fuss.

	Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.....	k. S. 138½	—
do.	2 Mt. 137½	—
Augsburg in Ct.....	k. S. 100½	—
do.	2 Mt. —	—
Berlin in Ct. ....	k. S. —	102½
do.	2 Mt. —	103½
Bremen in Louisd'or.....	k. S. 109½	—
do.	2 Mt. 109½	—
Breslau in Ct.....	k. S. 102½	—
do.	2 Mt. —	103½
Frankfurt a. M. in WG.....	k. S. 100½	—
do.	2 Mt. —	—
Hamburg in Banco .....	k. S. 145½	—
do.	2 Mt. 144½	—
London p. L. st.....	2 Mt. 6. 12	—
do.	3 Mt. 6. 11½	—
Paris p. 300 Fr.....	k. S. 79	—
do.	2 Mt. —	—
do.	3 Mt. —	—
Wien in Conv. 20 Kr.....	k. S. 99½	—
do.	2 Mt. —	—
do.	3 Mt. 98½	—

### Course

in Conv. 20 Fl. Fuss.

	Briefe.	Geld.
Louisd'or à 5 Thlr.....	—	110½
Holländ. Ducaten à 2½ Rthlr.....	—	13½
Kaiserl. .... do. .... do.....	—	13½
Bresl. .... do. à 65½ As do.....	—	12½
Passir. .... do. à 65 As do.....	—	12
Species.....	½	—
Verl. { Preuss. Courant.....	—	102½
{ K. sächs. Cassenbillets.....	101½	—
Gold p. M. fein cölln.....	—	—
Silber 13löth. u. dar. do.....	—	—
do. niederhaltig...do.....	—	—
K. k. östr. Anl. 1820. 100 Fl.....	—	—
Excl. Zinsen. { Dergl. à 4 pCt. 1821. à 250 Fl.	—	—
{ Actien der Wiener Bank.....	960	—
{ K. k. östr. Metall. à 5 pCt...	82½	—
{ do. seit 1829 à 4 pCt. ....	71	—
{ K. pr. Staats-Schuld-Scheine	—	—
{ à 4½ in preuss. Ct.....	84½	—
Poln. Partial-Obligationen à 300 Fl.	—	—
poln. in pr. Cour. ....	45	—



Königl. sächs. Hoftheater zu Leipzig.

Heute, den 12. April:

## Der Vampyr,

große romantische Oper in 2 Aufzügen, von Wohlbrück.  
Musik von Heinrich Marschner.

Personen:

Sir Humphry, Laird von Davenaut.	Herr Pögnier.
Malvina, seine Tochter.	Md. Franchetti-Walzel.
Edgar Aubry, ein Verwandter des Hauses Davenaut.	Herr Suhr.
Lord Ruchwen.	— Hammermeister.
Sir Berkley.	— Riese.
Janthe, seine Tochter.	Md. Wüst d. J.
Georg Dibbin, in Davenauts Diensten.	Herr Wiedemann.

John Perth, Verwalter auf dem Gute des Earl von Marsden

Emmy, seine Tochter.

Tom's Blunt,

James Gadsbill, } Landleute.

Richard Scrop, }

Robert Green,

Suse, Blunt's Frau.

Der Meister.

Diener des Lairds von Davenaut. Jäger und Diener

des Sir Berkley. Landleute von Davenaut. Land-

leute von Marsden. Hexen und Geister.

Die Scene ist in Schottland.

Anfang um 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr.

Herr Mayer.

Md. Schüg.

Herr Fischer.

— Fischer jun.

— Mons.

— Linke.

Md. Wohlbrück.

Herr Bunte.

## Bekanntmachungen.

Theater-Anzeige. Morgen, den 13. April: Das Leben ein Traum, Schauspiel in 5 Aufzügen, nach Calderon von West.

## Concert-Anzeige.

Morgen, den 13. April Abends 7 Uhr im Hôtel de Prusse wird K. von Gärtner mit seiner Frau eine zweite und letzte musikalische Abendunterhaltung geben, worin er unter andern Compositionen das schöne Guitarren-Concert Op. 29 von Giuliani spielen, und seine Frau einige Arien singen wird.

Abonnements-Billets à 12 Gr. sind in der Stadt Wien zu haben. An der Casse kostet das Billet 16 Gr. Näheres durch die Zettel.

Anzeige. Donnerstag den 14. d. M. im Saale des Hotel de Prusse, viertes und letztes Declamatorium von F. Dittmar. Wiederholung sämtlicher Piecen des ersten und letzten Theils (Declamation und Darstellung) vom dritten Declamatorium. Im Betreff des zweiten Theils, der Vorlesung, werde ich diesmal, statt des dritten Act's der Schuld, auf mehrseitiges Verlangen, einige komische Scenen des Falstaff aus: Heinrich der Vierte, von Shakespeare, in der treuen Copie des berühmten Devrient, des ersten Falstaff, vortragen.  
F. Dittmar.

## Der Vampyr,

romantische Oper in zwei Aufzügen, nach Lord Byron's Erzählung, frei bearbeitet von Wilh. August Wohlbrück (in Musik gesetzt von dem königl. hannöv. Capellmeister Heinrich Marschner), ist für 6 Gr. in der Arnold'schen Buchhandlung, alter Neumarkt, grosse Feuerkugel, zu haben.

Anzeige. So eben ist bei F. Busse in Braunschweig erschienen und bei F. A. Brockhaus, alter Neumarkt, in Leipzig zu haben:

Arion für Guitarre, 14s und 15s Hest à 4 Gr.

Hymnen und Motetten von O. Lorenz, 2s Hest à 12 Gr.

Bardale, Sammlung auserlesener Volkslieder verschiedener Völker, mit deutschem Text und leichter Begleitung des Piano-



forte und der Guitarre, 5s und 6s Hest à 4 Gr., herausgegeben von E. Baumstark und W. v. Waldbrühl.

**Odeum** für Pianoforte und Violine 1s Hest à 6 Gr. } herausgegeben  
do. - - - - - Flöte 1s - à 6 Gr. } von  
do. - - - - - u. Violoncello 1s - à 6 Gr. } F. Hartmann.

Diese Heste enthalten eine Auswahl der ansprechendsten Tonstücke, theils werthvolle Original-Compositionen, theils aus alten und neuen Opern, Oratorien etc. Wird fortgesetzt.

**Sammlung beliebter Ouverturen** für das Pianoforte,  
2händig. Nr. 5 und 6 à 2 Gr.  
do. 4händig. Nr. 2 — à 4 Gr.

**Melodrama**, Sammlung auserlesener Potpourri's für das Pianoforte. 2s Hest à 4 Gr.

**Apollo**, Sammlung von Gesangstücken aus Opern, Oratorien etc. mit Begleitung des Pianoforte. 2s Hest à 4 Gr.

**A u c t i o n s - A n z e i g e !**

Verschiedene neue lackirte Blech- und Zinnwaaren, so wie Schnitt-, Bijouterie-Waaren und Hüte, sollen morgen, den 13. April, und folgende Tage, früh von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, im gewöhnlichen Auktions-Locale unter dem Gewandhause alhier, gegen baare Zahlung in preuß. Courant, verauctionirt werden, und sind die gedruckten Verzeichnisse im Durchgange des Rathhauses bei J. F. Fischer zu bekommen.

Ferdinand Förster.

Anzeige. Die erwarteten Strohhüte sind angekommen.

W. Keilberg, Grimma'sche Gasse Nr. 577.

Anzeige. Wir bereisen auch die bevorstehende Jubilatemesse, verweilen in unserm gewöhnlichen Logis, Barfußgäßchen Nr. 234, vom 17. April bis 6. Mai, und bitten daselbst um den Besuch unserer resp. Geschäftsfreunde. Löfener und Schöch aus Magdeburg.

Anzeige. Wanzenod, welcher die Wanzen nebst Brut vertilgt, hat wieder erhalten  
Abraham Kämpfer, Peterstraße Nr. 80.

Verkauf.

**Engl. Spizengrund**,  
von  $\frac{1}{2}$  Zoll bis 5 Ellen Breite, erhielt eine neue Sendung,  
**noch wohlfeiler als bisher,**  
H. E. Kunth,  
jetzt Reichstraße Nr. 537, dem Salzgäßchen gegenüber.

Verkauf. Sahne und Milch (à Kanne 9 Pf.) ist täglich gut zu haben bei  
Kündiger, auf dem Trockenplatz am Ranstädter Thore.

**Verkauf.** So eben empfang ich eine Sendung grosse bittere Pomeranzen, und verkaufe solche zu sehr niedrigen Preisen.  
Matth. Sever, Burgstrasse Nr. 136.



**Verkauf.** Alle Sorten feingeriebene Delfarben zum Anstreichen und Firniß in bester Güte werden billig verkauft bei

C. G. Saudig, sonst Job. Gottlieb Horn, Ransstädter Steinweg Nr. 1029.

Zu verkaufen stehen mehrere gut gearbeitete Geldcassen zu billigen Preisen. Zu erfragen beim Schlossermelster Wendel jun., Sporergräßchen Nr. 139.

Zu verkaufen ist ein großer Hund um einen billigen Preis, bei August Kündiger, auf dem Trockenplage am äußern Ransstädter Thore.

### A u s v e r k a u f .

Meines herangerückten Alters wegen bin ich nicht im Stande, ferner meinem Geschäft vorzustehen. Daher entschloß ich mich, den bereits früher in diesen Blättern angekündigten Ausverkauf meines Tuch- und Casimir-Lagers in nächster Ostermesse gänzlich zu vollenden. Ich lade daher meine sämtlichen in- und auswärtigen Freunde und Bekannten, so wie Jedem, der Tuch braucht, hiermit höflichst ein, mit seinen Bedürfnissen bei mir anzusprechen, um an diesem wohlfeilen Ausverkauf Theil zu nehmen.

H. E. Helfer.

Ragio Preuser & Helfer.

### Ludwig Schwabe aus Hamburg

bezieht die bevorstehende Leipziger Jubiläummesse zum ersten Male mit einem assortirten Lager in Bobbin Nets, Platings und Tattings &c. Er verspricht reelle Bedienung und die allerlehten Fabrikpreise. Sein Lager ist in der Katharinenstraße Nr. 366, im Hause des Herrn D. Quertl, im früher von Herrn Sam. Hargreaves bewohnten Locale.

### Niederlage des echten Eau de Cologne

von Johann Anton Farina in Rdn, Leipzig bei Friedrich Fleischer, Grimma'sche Gasse Nr. 755. Preis 4 Thlr. pr. Duzend, 8 Gr. pr. Glas.

## Carl Gülich,

Bijouterie-Fabrikant aus Pforzheim,

bezieht die hiesige Messe zum ersten Male mit einem schön assortirten

**Goldwaaren-Lager en gros,**

Grimma'sche Gasse Nr. 9, eine Treppe hoch.

### A. Nicolai & Gillet,

Wollen-Garn-, Canevas- und Tapissierie-Fabrikanten

aus Berlin,

beziehen die bevorstehende Leipziger Jubiläummesse zum ersten Male mit einem wohl assortirten Lager seidener und baumwollener Canevas, einem so bedeutenden wie geschmackvollen Assortiment von Tapissierie-Stickerien jeder Gattung, und endlich einem Lager mit dergleichen Stickereien versehener feiner Papparbeiten. Von ihren extrafeinen und feinen Tapissierie-Garnen werden die obigen Fabrikanten genügende Proben mit sich führen, um die hiernach aufzunehmenden Bestellungen zur Zufriedenheit der verehrlichen Herren Committenten auszuführen, und versichern dieselben die reelste und billigste Bedienung.

Ihr Lager ist Reichsstrasse Nr. 428, eine Treppe hoch.



# Musverkauf.

Extraseine gedruckte und gewirkte Londoner Westen-Piqué, Leinen, halbleinene, baumwollene und wollene Sommerbekleiderzeuge, weiße und graue leinene Dreels (alle Waaren echtfarbig), verkauft zu außerordentlich wohlfeilen Preisen, in Partien, wie einzeln  
**Julius Wunder.**

## Osmazom-Chocolate

aus der königl. sächs. concessionirten Chocolaten-Fabrik in Schleussig, von dem feinsten Caraq. Cacao bereitet, welche bisher nur auf directe Bestellungen gefertigt wurde, ist von heute an immer frisch, das richtige Pfund à 20 Gr., in den bekannten Handlungen in Leipzig zu haben.

## A. Menard aus Paris

bezieht die bevorstehende Ostermesse wiederum mit einem französischen

### Blonden-Lager,

welche er zu den Fabrikpreisen verkauft, in der Reichsstraße Nr. 544, neben den Herren Thomas und Chevalier aus Paris.

## Verkruzen und Frentzel,

aus Hamburg und Nottingham, beziehen die bevorstehende Ostermesse mit einem außerordentlich billigen und vollständigen Lager von Bobbinets, Quillings, Laees etc., und empfehlen sich damit angelegentlichst. Ihr Lager ist, wie früher, Reichsstraße Nr. 433, bei Mad. Maudrich.

Wolff Piepmann aus Hamburg empfiehlt sich zur bevorstehenden Messe mit einer Auswahl Cigarren, als: extraseine echte Tabannos, Woodville Cuba, Hamburger Havanna- und Canaster-Cigarren, sowohl schwer als leicht, so wie auch feinste Sorten Bremer Havanna-, feinen Barinas-Canaster und Portorico in Rollen, extraseinen Justus-Tabak, und verspricht reelle und billige Bedienung. Sein Logis ist in der Reichsstraße Nr. 518, Eingang im Goldbahngäßchen, 1 Treppe hoch.

## Local-Veränderung.

Das engl. Spitzenlager von John Kendall & Comp.

aus Nottingham und Hamburg, bisher in der Reichsstraße im Hause der Mad. Maudrich, befindet sich von nächster Messe an in der Katharinenstraße im Hause der Mad. Rosentreter Nr. 369, eine Treppe hoch.

Wohnungs-Anzeige. Von heute an wohne ich in der Halle'schen Gasse Nr. 467, 2 Treppen hoch vorn heraus. Leipzig, den 11. April 1831.  
 Joh. Christ. Dellbrück, Kürschnermeister.

(Hierzu eine Beilage.)

mittell  
 und d  
 in die  
 widme  
 gen, r  
 ger B  
 feln,  
 den M  
 pen h  
 ist in  
 hat se  
 Grim  
 verleg  
 neber  
 C.A.  
 belie  
 von  
 habn  
 hält  
 man  
 süßn



# Beilage zu Nr. 102 des Leipziger Tageblatts.

Dienstag, den 12. April 1831.

**Local-Veränderung.** Daß ich mein Comptoir von der ersten Etage in das mittelste Gewölbe im Hause der Herren Gebrüder Holberg (Ecke der Petersstraße und des Marktes) verlegt habe, und mich nun vorzüglich dem Geldwechsel und aller in dieses Fach einschlagenden Geschäfte, als Ein- und Verkauf von Staatspapieren &c. widme, beehre ich mich einem hiesigen und auswärtigen Publicum ergebenst anzuzeigen, mit der Bitte um deren gütige Aufträge und unter Versicherung reeller und billiger Bedienung. Leipzig, den 5. April 1831. G. Hagendorf.

## Gewölbe-Vermietung.

In der Reichstraße Nr. 544, budensfreier Seite, ist ein geräumiges Gewölbe mit 2 Tafeln, heller Schreibstube und Niederlage, nach beendigter Ostermesse jährlich, so wie auch in den Messen zu vermieten. Das Nähere ertheilt der Besitzer des Hauses Nr. 544, 3 Treppen hoch, und E. W. Fischer, im Local-Comptoir für Leipzig Nr. 988.

## Gewölbe-Veränderung.

Die Ausschnitts- und Modewaaren-Handlung und das englische Spizengrundlager von Carl Eduard Bracht ist in Auerbachs Hof, vom Markte herein in das vierte Gewölbe rechter Hand, verlegt worden.


## Local-Veränderung.

Fried. Aescan. Bohr

aus  
Frankfurt am Main

hat sein Waaren-Lager aus Barthels Hofe, Ecke der Hainstraße, nach Nr. 611 auf der Grimma'schen Gasse, in die Behausung des Herrn Kunsthändler Züllich, 1 Treppe hoch, verlegt. Der Eingang ist durch den großen Thorweg links.

**Local-Veränderung.** Wir haben unser Lager aus dem bisherigen Locale ins Haus neben an, Nr. 337 erste Etage, verlegt. Borsam Holberg & Comp.

 Wer für ein Billiges eine ledige Mannsperson in Kost und Wohnung nehmen will, beliebe sich zu melden bei der Commissions-Anstalt in Nr. 91.

Zu kaufen gesucht werden einige gute Bienenstöcke. Wer dergleichen abzulassen hat, beliebe in der Dallera'schen Handlung, Petersstraße Nr. 33, davon Anzeige zu machen.

**Gesuch.** Es wird eine ledige Frauensperson ohne Kinder, oder ein alter Diensthote von mittlern Jahren, zur Aufwartung einer Mademoiselle gesucht. Zu erfragen im Goldhabngäßchen im Böttcherhause Nr. 535, im Hofe quer vor, 1 Treppe hoch.

**Logis-Gesuch.** Ein kleines Familienlogis ohne Meubles für einen Herrn nebst Haushälterin, mit oder ohne Pränumerando, welches sogleich zu beziehen, wird gesucht, und beliebe man die Adresse unter M. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

**Wiesen-Verpachtung.** In dem Lehmannschen, sonst Richterschen Garten an der Barfußmühle alhier sollen zwei Wiesen von 7 Aekern, welche keiner Ueberschwemmung unterworfen



sind, auf mehrere Jahre verpachtet werden. Nähere Nachricht erhält man in dem Wiener Fortepiano-Magazin vor dem Petersthore Nr. 777, an der Promenade.

**Sommerlogis-Vermiethung.** Ein Familien-Logis nebst Gärtchen, an einer gesunden und trocknen Lage in Lindenau, ist für diesen Sommer zu vermieten. Auskunft hierüber ertheilt die Expedition dieses Blattes.

**Messvermiethung.** Eine große Stube für einen Galanteriewaaren-Händler oder Buchhändler passend ist in der Grimma'schen Gasse Nr. 596, im ersten Stock vorn heraus, zur Messe zu vermieten, und daselbst das Nähere zu erfahren.

**Messvermiethung.** Für die nächste Oster- und folgende Messen sind in Auerbachs Hofe 2 Stuben mit Schlafbehältniß, 1 Treppe hoch, zu vermieten, und das Nähere auf dem Comptoir von Herrn Pöncke & Sohn zu erfahren.

**Vermiethung.** In einem Gartengrundstück der Grimma'schen Vorstadt ist ein Familienlogis von drei Stuben nebst Zubehör in der ersten Etage vorn heraus von jetzt an zu vermieten. Auch ist daselbst ein mit Spalier versehener Garten mit Gartenhaus, vielen Obstbäumen und Wein, billig zu vermieten. Das Nähere berichtet der Hausmann in Nr. 68, Petersstrasse.

**Vermiethung.** Ein kleines Familienlogis ohne Küche, mit Kamin, in der Nähe des Marktes und der Post, ist zu Johanni an ein Paar stille Leute zu vermieten im Barfußgäßchen Nr. 233.

**Vermiethung.** In der Reichstraße Nr. 428, 3 Treppen hoch vorn heraus, ist eine Stube und Kammer mit Meubles (und sogleich zu beziehen) an einzelne Herren zu vermieten.

**Vermiethung.** Ein in der Petersvorstadt gelegener Garten nebst Gewächshaus ist theilweise oder auch ganz als Sommervergnügen billig zu vermieten. Das Nähere bei der Eigenthümerin in Nr. 791 daselbst.

Zu vermieten ist zu Michael ein freundliches Familienlogis von 6 Stuben nebst Zubehör und Garten in der Petersvorstadt. Das Nähere ertheilt Herr Raden in der Windmühlengasse Nr. 888.

Zu vermieten ist eine Eßstube, meublirt, nebst Schlafgemach, in der freundlichsten Gegend des Marktes. Zu erfragen in Nr. 1 zwei Treppen hoch.

Zu vermieten sind 2 Messstuben im Brühl Nr. 477, 2 Treppen hoch.

Zu vermieten ist eine große trockne Niederlage für die Messen oder auch aufs ganze Jahr, so wie eine Stube nebst Schlafkammer, eine Treppe hoch vorn heraus, für die Messen, im Brühl Nr. 327.

Zu vermieten ist zu Johanni die dritte Etage in Nr. 265, mit allem Zubehör, mit oder ohne Meubles, mit der Aussicht auf die Promenade; ebendasselbst ist in der vierten Etage eine Stube für einen ledigen Herrn, mit oder ohne Meubles, von jetzt an zu beziehen.

Zu vermieten sind 2 Logis von einigen Stuben und übrigen Zubehör, mit der Aussicht ins Freie von jetzt an zu beziehen. Das Nähere bei August Kündiger am äußern Randstädter Thore, neuer Trockenplatz Nr. 1086.

**Anzeige.** Heute, Dienstag, den 12. April, ist Concertmusik im Rosenthale bei Georg Kintsch.



Verloren. Der Finder einer Tuchsadel mit einem von Haaren geflochtenen Kranze wird gebeten, selbige gegen eine angemessene Belohnung in der Exped. dies. Bl. abzugeben.

Verlaufener Hünerehund. Gestern Nachmittag entlief mir ein einjähriger Hünerehund. Er ist männlichen Geschlechts, von brauner Farbe mit einem weißen Fleck auf der Brust, und hatte ein ledernes Halsband mit zwei Ringen um den Hals. Wenn er zugelaufen seyn sollte, den bittet um baldige Anzeige oder Ablieferung der Förster. Briefen am Rosenthaler Pförtchen.

Verlaufener Hund. Den 9. April Abends ist zwischen 7 und 8 Uhr in der Gegend von Reimers Garten ein großer brauner Hünerehund mit weißer Brust abhanden gekommen; derselbe hört auf den Namen Marci, hat ein schwarzledernes Halsband mit einem eisernen Ring und dergleichen Schnalle um, und ist besonders dadurch kenntlich, weil er durch einige abgeschnittene Haare auf dem Kopfe ein Kreuz hat. Wer denselben an sich genommen, wird gebeten, ihn gegen ein angemessenes Douceur im Reichel'schen Vordergebäude, im 2ten Hofe parterre, bei Herrn Bode abzugeben.

\* \* Ist es recht, die Sehnsucht des guten Alten nach seinem blassen Jungen zu verspotten? — —

\* \* Wie der Filz — —, nachdem er geliebt und getrunken, pressen wollend geprellt wurde!?

**Thorzettel vom 11. April 1831.**

**Grimma'sches Thor. U.**

- Gestern Abend.
- Hr. Concertmstr. Kolla, v. Dresden, im Schilde 5
- Vormittag.
- Hrn. Kfl. Altsemoglu, Stephan u. Dimitri, v. Bucharrest, in Rupperts Hause 2
- Die Frankfurter fabr. Post 7
- Auf der Dresdner Nachtpost: Hr. Schausp. Stölzel u. Hr. Kfm. König, v. Dresden, unbest. 7
- Hr. Commis Gekel, v. hier, v. Dresden zurück.
- Hr. Pastor Wimmer, v. Adorf, unbest.
- Hr. Oblgs.-Reis. Köhne, v. Eiberfeld, in Nr. 543. Nachmittag.

- Hr. Kfm. Hausmann, a. Frankreich, v. Dresden, im Hotel de Saxe 1
- Hr. Kfm. Köster, v. Kottbus, bei Küstner 1
- Hrn. Kfl. Attanas u. Kufanese, a. Albanien und Macebonien, in Stegers Hause 3

**Halle'sches Thor. U.**

- Gestern Abend.
- Hr. Kfm. Haller, v. Zerbst, in Nr. 501 6
- Hr. Partic. Doyenheim, v. Braunschweig, in Nr. 479 6
- Hrn. Kfl. Weise u. Schlesinger, von Berlin, im Hotel de Pol. u. im Kranich 6
- Hr. D. Gabrielli und Hr. Kfm. Sobernheim, von Berlin, im Hotel de Pol. 8
- Die Dessauer Post 10
- Vormittag.
- Die Hamburger Giltpost 5
- Hrn. Kfl. Hüter u. Schulte, v. Frankfurt a. d. D. u. Berlin, unbest. u. bei D. Hofmann 8
- Hrn. Kfl. Schach u. Sylvester, v. hier, v. Hamburg zurück 12
- Hrn. Kfl. Alexander, Hiller, Gabn, Speyer, Car,

- Sohn u. Albrecht, v. Dessau, bei Reib, unbest., in Nr. 738, 743, bei Bauer, im rothen Stiefel u. in Nr. 3.
- Mad. Tell, v. Berlin, im Hotel de Pol.
- Hr. Oblgs.-Commis Sellow, v. Breslau, in Kaisers Hause.
- Hr. Kfm. DuRenil u. Dlle. Schäfer, v. hier, v. Halle zurück.
- Hrn. Kfl. Bodisch u. Schniewind, v. Eiberfeld, in Nr. 544 u. 542.
- Hrn. Kfl. Westkott, Tillmanns, Büsche, Overbeck u. Alter, v. Eiberfeld, Düsseldorf, Schwelm u. Delisch, in der Feuerkugel, Nr. 541, unbest. u. pass. durch.

**Nachmittag.**

- Auf der Berliner Giltpost: Hr. Kürschner Michels u. Ludwig, v. Petersburg, im Frauencolleg. u. in der goldenen Hand, Hr. Kaufm. Prager, von Berlin, bei Bretting, Hr. Kfl. Fannrobert u. Sobach, v. Berlin, im Anker, Hr. Kfm. Samuel mit Sohn, v. Flarow, in Nr. 504, Hr. Kfm. Oppenheim, a. Hamburg, v. Berlin, bei Engelhardt, Hr. Kfl. Fischer, a. Wien, und Siegmund, v. Berlin, in Stadt Hamburg, Hr. Kfm. Salomon, v. Schwerin, u. Hr. D. Bernard, v. Berlin, pass. durch, Hr. Banq. Meyer nebst Sohn u. Hr. Kfm. Eintenis, v. h., v. Berlin zur. 2

**Ranstädter Thor. U.**

- Gestern Abend.
- Hrn. Kfl. Schwabe u. Robert, v. Frankf. a. M., in Hannsens Hof. 5
- Hr. Kfm. Gontard, v. Frankf. a. M., in Nr. 576 6
- Hrn. Kfl. Falenberg u. Joller, von Warmen und Frankf. a. M., in Stolls Hof. u. in Nr. 370 5



Hr. Kfm. Wbste, v. Elberfeld, bei Mühlig  
 Auf der Frankfurter Gilpost: Hr. Rauchhdt. Kell-  
 ler, v. Karlsruhe, bei Schwalbe, Hr. Hdlgs-  
 Commis Kalonne, v. Ebrach, bei Herzog, Hr.  
 Hdlgs-Commis Wibeau, Lerch u. Rosenthal, v.  
 Frankfurt a. M., im Thiergärtchen, in St.  
 Berlin u. bei Bucher, Hr. Hdlsm. Emden und  
 Comp., v. Frankfurt a. M., in der Salzmesse,  
 Hr. Hdlgs-Reis. Collin, v. Adelsheim, im g.  
 Strauß, Hr. Hdlgs-Reis. Herrmann, a. Glaucha,  
 v. Frankfurt, in der Reichstr., Hr. Kfl. Sol-  
 lot u. Sohn, a. Breslau, von Raumburg, in  
 Kochs Hofe, Hr. Hdlgs-Commis Schnigler, a.  
 Langenberg, v. Raumburg, im Hotel de Russie,  
 Hr. Kneist, v. Grochlig, in Nr. 536, Hr. Stud.  
 Fischbach, Fr. Apoth. Köhler u. Hr. Lenz, von  
 Hanau, Kaiserswerth u. Gotha, pass. durch, Fr.  
 Staatsrathin v. Freygang u. Fr. Tochter, u. Hr.  
 Hdlgs-Commis Schwarz u. Dehlyey, v. hier,  
 v. Weimar zurück  
 Hr. Handlungsreis. Pfaff, v. Frankf. a. M., bei  
 Fode  
 Hr. Handl.-Commis Wolf, v. Frankf. a. M., in  
 Müllers Hofe.  
 Hr. Förster Kühn, v. Saalfeld, bei Seebe  
 Hr. Kauf- u. Handelsl. Herz, Zacharias u. Sohn,  
 aus Dessau, v. Raumburg, im rothen Stiefel  
 Hr. Kfl. Alexander u. Hagelberg, v. Hamburg  
 u. Dessau, in Richters Hofe.  
 Hr. Kfl. Wehrde u. Kramsta, v. Elberfeld und  
 Freiburg in Schlesien, in Nr. 408 u. 449.  
 Hr. Consistorial-Rath Hülgen, v. Schulzporte, im  
 Hot. de Pol.  
 Auf der Kasseler Post: Hr. Kfm. Markus und  
 Hr. Apotheker Hüttmann, a. Langensalza, von  
 Berlin, unbest.  
 Hr. Kfl. Schwarze, Levy, Gottschalk u. Mann-  
 heimer, aus Unna, Hamburg u. Berlin, von  
 Raumburg, bei Pafer u. in der goldn. Hand  
 Vormittag  
 Hr. Kauf- u. Hdlsl. Köhler, Vogelgang, Webe-  
 les, Pessel u. Wolf, a. Chemnitz, Frankenberg,  
 Fürth u. Lissa, v. Raumburg, bei Reichel, in  
 Nr. 545, bei Stölzner und Flock  
 Auf der Frankfurter Gilpost: Hr. Kfm. David u.  
 Gemahlin, v. Paris, in Nr. 605, Hr. Mechanik.  
 Williams, von Sträßburg, im Hotel de Saxe,  
 Hr. Fabr. Pehold u. Gehilfe, a. Breslau, von  
 Raumburg, unbest., Hr. Kfl. Niczberg, Rathen-  
 sohn u. Liesfeld, a. Brody, Lessin und Schnee-  
 berg, v. Frankfurt a. M., in d. g. Hand, in  
 Nr. 502 u. Stieglitzens Hofe  
 Hr. Zahnarzt Stenzel, v. hier, v. Weimar zurück  
 Auf dem Frankfurter Postpackwagen: Hr. Kfm.  
 Jacoby, v. Berlin, unbest.  
 Hr. Kfm. Melly, v. hier, v. Paris zurück  
 Hr. Müller Schmidt, von Weisensfels, im goldn.  
 Adler  
 Hr. Kfl. Magnus u. Schwabe, a. Berlin und  
 Dessau, v. Raumb., in Nr. 433 u. 519

5 Hr. Kfl. Dvertweg u. Julius u. Otto Bland, von  
 Iserlohn und Elberfeld, bei Mühlig und in Nr. 575 12  
 Nachmittag.  
 Hr. Kfl. Dankwarth u. Gase, aus Schneeberg u.  
 Magdeburg, v. Raumburg, in Peter Richters  
 Hofe u. in Nr. 738, u. Hr. Hdlsm. Schuhma-  
 cher, v. Sträßburg, pass. durch 3  
 Auf der Ködner Gilpost: Hr. Kfm. Engelbrecht,  
 v. Göttingen, im gold. Horn, u. Dlle. Schmidt,  
 v. hier, v. Merseburg zurück 3  
 Die Frankfurter reitende Post 4  
 Hr. Kfl. Krenkel u. Göllich, von Pforzheim, in  
 Nr. 584 u. 9 4  
 Hr. Kfl. Wolfenstein u. Sohn, v. Hamburg u.  
 Breslau, im Kranich, u. Hr. Kfm. Meyer, a.  
 Breslau, v. Raumburg, pass. durch 4  
 Hr. Kfm. Kummel, v. Weisensfels, bei Hahn 4  
 P e t e r s t h o r. U.  
 G e s t e r n A b e n d.  
 6 Hr. Kfl. Pippig u. Brubm, v. Gera, in Nr. 589  
 und 545 6  
 V o r m i t t a g.  
 6 Hr. Gutsbes. Hertwig, v. Breitingen, in Nr. 756.  
 6 Nab. Schmidt, v. Zeitz, in Nr. 262.  
 7 Hr. Kümer, v. Prag, in Lattermanns Hofe.  
 7 Hr. Meiningen, v. Kronach, bei Voigt.  
 H o s p i t a l t h o r. U.  
 G e s t e r n A b e n d.  
 7 Hr. Kfm. Thomas u. Hr. Fabr. Klinger, v. Leu-  
 betz, unbest. u. in Nr. 123 5  
 8 Hr. Kfl. Jacobi u. Hübscher, v. Wien u. Basel,  
 in Nr. 355 u. im Heilbrunnen, u. Hr. Kfm.  
 Arthaber, v. hier, v. Wien zurück 8  
 10 Hr. Kfm. Redtenbach, v. Kirchdorf, in Hohm. Hofe 8  
 10 Hr. Kfm. Bennecker, v. hier, v. Grimma zurück 9  
 V o r m i t t a g.  
 Auf der Prager Gilpost: Hr. Kaufl. Ventura,  
 Reisky u. Meschorer, v. Wien u. Prag, in Nr. 386,  
 346 u. Duerls Hause 9  
 Auf der Nürnberger Gilpost: Hr. Rauchwaaren-  
 hdt. Berthl, Leu, Salente u. Mulzer, u. Hr.  
 Kemler, Bereiter, v. München, Augsburg, Re-  
 gensburg und Stadt am Hof, bei Haver, Hr.  
 Kfm. Range u. Hr. Stud. Huber u. Bernet,  
 v. St. Gallen, bei Küstner, Hr. Kfm. Scherer,  
 v. Adelsdorf, im Heilbrunnen, Hr. Hdlgs-Com-  
 mis Dlt, v. Rempten, bei Heinepel, Hr. Kfm.  
 Bänziger, v. Trogen, im Kranich, Hr. Kaufm.  
 Benassutti, v. Verona, im Hotel de Bav., Hr.  
 Kfm. Stölzel, v. Eibenstock, in Reesens Hause,  
 Hr. Kressner, von Zwickau, in Nr. 192, Hr.  
 Hdlgsb. Kunze u. Künstler, von Altenburg, in  
 Gontards Hause u. bei Ahnert 6  
 Hr. Kfl. Gebr. Rauch u. Schönhof, v. Weismain,  
 im rothen Stiefel 7  
 Hr. Kfm. Härtel, v. Schneeberg, in der Adlers-Apothek 7  
 Hr. Kfl. Delzner, Schmidt u. Eisenstück, v. Anna-  
 berg, in Reichenbachs u. Keckerleins Hause 10  
 N a c h m i t t a g.  
 11 Hr. Kfm. Fock, v. Magdeburg, in Eckards Hofe 2